

Papierwürfel

Kirschblüte und Eisklotz

Von anime_world

Kapitel 26: Die Unwissenheit der Kirschblüte

(Sicht Sakuras)

Einfach nur froh, dass ich in diesem Moment alleine bin, schalte ich den Fernseher aus. Um mich dann, mit pochenden Herzen ins Bett zu legen. Das war echt zu viel für heute, viel zu viel ...

(Sicht Sasukes)

Ich nehme leise seufzend mein Helm aus dem Spind und schließe diesen danach zu. Ich nehme ihn lieber jetzt schonmal mit, bevor ich ihn nochmal vergesse. Ich will mir schließlich nicht nochmal Mopedverbot einhandeln. Die Schulklinge läutet zur 8. Stunde. Mist, ich bin spät dran. Ich mache mich auf dem Weg zum Werkraum ... Freitag und wir müssen so eine Scheiße machen. Ich schaue aus dem Fenster, die Sonne scheint mir direkt ins Gesicht. Die Gänge sind wie leer gefegt. Ich seufze und biege um die Ecke. Sakura lehnt bereits wartend an der Wand, am anderen Ende des Flurs und dreht ihren Kopf in meine Richtung. Ein Lächeln malt sich auf ihre Lippen. "Hi, Sasuke!", begrüßt sie mich schon von weitem winkend, während sie sich von der Wand abstößt und ihren Körper abwartend wippt. Schon seltsam, vor ein paar Wochen habe ich sie nicht weiter beachtet und jetzt, kann man fast schon sagen, dass ich sie in der einen Woche vermisst habe. Aber ich glaube ich habe mich einfach an ihre nervenaufreibende Persönlichkeit gewöhnt, welche gefühlt noch schlimmer ist als Naruto seine. Und das will schon was heißen. Ich bleibe neben ihr stehen. "Hi." "Komm wir müssen uns beeilen! Ich habe extra auf dich gewartet!" Und damit stößt sie schwungvoll und definitiv übermotiviert die Werkraamtür auf. Über ihre Schulter hinweg, kann ich verwunderte Gesichter sehen und ich kann mir ein Grinsen einfach nicht verkneifen. Jap, genau das meine ich! "Hi! Wir sind die zwei Schüler aus der 9.. Wir sollen euch bei der Deko und so helfen. Aber das hat der Rektor euch ja sicher mitgeteilt?!", ruft sie den 10. Klässlern als Begrüßung entgegen und geht einfach rein. Zuerst überfordertes Schweigen, dann immer lauter werdendes Gemurmel. Ich betrete hinter Sakura den Raum und schließe die Tür. Sofort kann ich im Getuschel meinen Namen hören. Ein Mädchen erhebt sich und will grade auf uns zukommen als ein Junge, aus der hintersten Ecke, auf uns zu gerannt kommt. Er hat schwarze Haare und einen Topfschnitt, unnatürlich buschige Augenbrauen und ziemlich groß geratene Augen. "Jap, das ist alles richtig. Ich bin Rock, Lee aus der 10c. Nennt mich bitte einfach nur Lee. Und ich bin zuständig für euch." Ich rümpfe die Nase. Diesen Typen kann ich schonmal von vornerein nicht leiden. "Wie cool. Ich bin Ha-" "Haruno, Sakura

aus der 9a. Ich weiß! Du bist genauso wie ich im Kampfsport Verein Konoha. Ich habe gehört das du eine der besten Mädchen bist, stimmt das? Und falls nicht, bist du trotzdem richtig toll! Ich habe nämlich deinen letzten Kampf gesehen! Und da hast du ja haushoch gewonnen! Dafür wollte ich dir eigentlich noch Gratulieren!", unterbricht Lee Sakura überschwänglich. Ich kneife meine Augen etwas zusammen. Sakura schaut überrascht und wird ein bisschen rot. Die anderen 10. Klässler gehen schon wieder längst ihrer Arbeit nach und achten nicht mehr auf das Gespräch. Dennoch kann ich den ein oder anderen Blick auf mir spüren. "Äh, Dankeschön. Ich komme mir jetzt etwas blöd vor, weil ich dich gar nicht kenne und auch noch nie im Verein gesehen hab. Sorry, aber bei wem trainierst du denn?" Er lacht unsicher. Genervt verdrehe ich meine Augen. Jap, genau so ein Typ wie ich dachte ...

(Sicht Sakuras)

Lee kratzt sich verlegen am Kopf, während er fast schon nervös lacht. "Oh, naja ich bin noch nicht lange dabei und habe bis jetzt auch nur zugesehen. Auserdem bin ich eigent-" "Und ich bin Uchiha, Sasuke. 9b. Können wir jetzt im Kontext weiter machen?" Überrascht schaue ich Sasuke an. Seine Stimmung scheint, nicht grade unmerklich, gefallen zu sein. Was hat er denn? Obwohl es ist Sasuke, vielleicht lebt er mal wieder seinen schlechten Teil seiner Persönlichkeit aus. Aber wer weiß schon, was in seinem Kopf wirklich vorgeht? "Äh, ja klar. Entschuldigung, folgt mir bitte.", sichtlich überrumpelt geht Lee in den hinteren Teil des riesen Raumes. "Ähm ... Also ich dachte mir das so: dass Sasuke den beiden Jungs", er zeigt auf einen recht kräftig und einen sehr dünnen Jungen, hinter denen noch ein paar ungestrichene Stände standen, "hilft, die restlichen Holzstände zu streichen. Und Sakura mit Kiba", er zeigt auf einen weiteren Jungen, "und mir die restlichen Girlanden fertigstellt. Flyer und die restliche Deko haben wir schon fertig oder wird heute von den anderen beendet oder verfeinert." "Hm.", damit dreht sich Sasuke um und geht zu den Beiden. Nachdenklich schaue ich ihm nach. Begeistert scheint er ja nicht grade zu sein. Irgendwie zieht es meine Stimmung mit runter, wenn er so ist. Dabei habe ich mich echt auf heute gefreut. "Hey, alles gut?", stubst mich Lee an der Schulter an und holt mich somit aus meinen Gedanken zurück. "Jap, passt schon. Ich habe mich bloß grade gefragt äh warum ausgerechnet ihr die Girlanden macht?" Lee und Kiba lachen, während ich mich, froh das die kleine Notlüge funktioniert, an den Tisch setze. "Tja, wir haben leider kläglich Schere-Stein-papier verloren." Ich muss grinsen, die beiden sind echt okay. Lee drückt mir lächelnd eine Anleitung für die Girlanden in die Hand. "Ist eigentlich recht einfach, bloß ziemlich zeitaufwändig. Aber falls du Fragen haben solltest kannst du mich selbstverständlich fragen." "Mich kannst du natürlich auch fragen. Aber ich bin nicht so gut in solchen Sachen und finde die Girlanden eigentlich sogar recht schwierig. Ich bräuchte wahrscheinlich eher selbst Hilfe.", grinst mich Kiba über den Tisch hinweg an. Unweigerlich muss ich auch lächeln. "Okay, danke euch beiden. Ich versuch mich erstmal daran." ...

Und tatsächlich ist dieses Ding schwieriger als es auf den Papier aussieht. Ich seufze schwer. Ich habe doch noch nicht mal wirklich angefangen und brauche schon Hilfe. Ich will grade nach Hilfe fragen, als Lee Kiba bittet mitzukommen. Na, toll. Irgendwie habe ich mir das Ganze lustiger vorgestellt. Gelangweilt sehe ich mich um und mein Blick bleibt bei Sasuke hängen. Unmotiviert taucht er den Pinsel in die weiße Farbe. Sein fast schon trotziger Blick, während er das Holz streicht, ist irgendwie niedlich. Ich kann mir ein breites Lächeln nicht verkneifen. Und als ob er meinen Blick gespürt hat, schaut er zu mir. Ein fast unmerkliches Grinsen huscht über seine Lippen, bevor er sich

wieder seiner Arbeit zu wendet. Mit einem etwas schneller klopfenden Herz schaue ich wieder zu den Girlanden, als Kiba in dem Moment wieder zum Tisch zurück kommt. "Hey, Kiba, ich komme grad nicht weiter.", verpeilt sehe ich ihn an. "Oh, jetzt schon?", grinst er mir frech entgegen. Beleidigt ziehe ich einen Schnute. Daraufhin lacht er: "Hey war doch nicht Ernst gemeint. Aber ich kann dir nicht helfen. Ich wurde grade woanders hin verordnet." Überrascht schaue ich ihm zu, wie er sine Sachen packt und dem grade ankommenden Lee zuzwinkert bevor er verschwindet. "Brauchst du Hilfe?", fragt Lee höflich. Etwas peinlich berührt nicke ich. "Ja, tut mir echt Leid." Er winkt fröhlich ab. "Ach, was. Ich helfe dir doch gerne. Also wobei brauchst du Hilfe?" "Naja,", grinse ich ihn unsicher an, "ich bräuchte eher generell Hilfe." Lee lacht, aber es klingt nicht abwertend. "Auch kein großes Problem. Wie gesagt ich helfe dir gerne." Er geht hinter mich. Ich zucke überrascht zusammen, als sein Arm mein Gesicht streift. Warum stellt er sich den hinter mich? Ist das denn nicht viel umständlicher? Ich meine klar kann ich so die Schritte besser beobachten, aber trotzdem? Während er sich noch weiter vorbeugt, um mir die Schritte besser vorzeigen zu können, streift er mich immer wieder. Irgendwie ist es etwas seltsam. Und ich bekomme unumgänglich einen Flashback, daran wie Sasuke so nah hinter mit stand, um mir mein Handy weg zu nehmen. Und als dann Lees Atem dann mein Ohr streift, fängt mein Herz an wesentlich schneller zu schlagen. Warum klopft mein Herz auf einmal so schnell? Schließlich steht Sasuke doch gar nicht hinter mir?- STOP! Wer hat denn gesagt das mein Herz nur schnell schlagen kann, wenn es um Sasuke geht? Verdammt warum driften meine Gedanken denn schon wieder in diese Richtung ab?! Plötzlich fühle ich mich beobachtet und schaue, warum auch immer, fast schon instinktiv, zu Sasuke. Und er wirft mir, oder viel eher Lee, Blicke die töten könnten zu. Anscheinend merkt Lee, dass ich ihm nicht mehr zuhöre und schaut in dieselbe Richtung. Er bringt nur ein kurzes "Oh!" heraus und steht dann neben mir. Überrascht schaue ich ihn an. "Ja, ich glaube von hier kann ich es dir doch besser erklären, vorhin war das ähm etwas umständlich." "Achso, ja klar." Irgendwie kann ich ihm das zwar nicht so wirklich abkaufen, aber okay? Was hätte er denn auch für einen Grund, mich zu belügen Ich schaue nochmal kurz zu Sasuke, aber der scheint schon längst wieder in seine Arbeit versunken zu sein. Was war das bloß grade? Ich schaue zwischen Lee und Sasuke fragend hin und her. Eigentlich will ich schon Lee fragen, aber ich lasse es dann doch bleiben. Egal ... Ich versuche die ganze Sache zu verdrängen, ich kann mich nicht immer von sowas ablenken lassen! Ich wende meine volle Aufmerksamkeit wieder Lee und meiner Aufgabe zu ...

Ich mache die letzte Girlande fertig und schaue zufrieden zu Lee. "So, endlich fertig!" "Echt?! Vielen Dank für deine Hilfe. Ohne dich wäre ich nicht so schnell fertig geworden.", lobt mich Lee. "Ach Quatsch. So oft wie du mir helfen musstest. Sasuke war doch eine viel größere Hilfe. Ich meine, er hat schließlich mit den anderen die restlichen Stände gestrichen und alle insgesamt nochmal nach gestrichen.", lache ich und schaue zu Sasuke. Sie streichen sogar immer noch. "Ja, sicher aber die sind ja immer mehr geworden und nur du hast mir geholfen. Deshalb gehört mein ganzer Dank dir." Ich kichere und boxe ihn freundschaftlich in den Arm, "Du bist so ein Schleimer!" "Gar Nicht!", wehrt er sich, "Ich sage nur die Wahrheit!" Sicher, mittlerweile streichen 6 Personen die Stände und dennoch finde ich das er mehr geleistet hat als ich. "Komm, wir können ihnen auch noch helfen. Schließlich ist es schon kurz nach 7. Dann kommen wir alle schneller nach Hause." "Was schon so spät? Ich sollte um 7 schon zu hause sein. So eine Scheiße!", gerät Lee in Panik und sammelt seine Sachen zusammen. "Oh, na dann: Tschüss und bis nächsten Freitag." Ich will

schon alleine zu den anderen gehen, als er mich plötzlich an meinem Arm zurückhält. Überrascht sehe ich ihn an. "Was ist denn? Ich dachte du musst los?" "Naja, muss ich ja auch. Aber es gibt etwas, was ich dich unbedingt noch fragen muss. Etwas was ich dich eigentlich schon den ganzen Nachmittag fragen wollte.", druckst er auf einmal unsicher herum. "Aha? Und was?", frage ich neugierig. "Naja, ich würde gerne wissen ob du mit Sasuke zusammen bist?" Ungläubig schaue ich ihn an. Habe ich mich da grade verhört? Ich werde, von einem Moment bis zum anderen, bis über beide Ohren rot. Mir bleibt förmlich die Sprache weg, bis ich: "NEIN!" brülle. Alle Schüler schauen uns etwa verwundert an ...

(Sicht Sasukes)

Ich starre zu Sakura und Lee. Warum hat sie grade so rumgebrüllt? Warum ist sie verdammt nochmal so rot? Was hat Lee mit ihr gemacht? Die Fragen überschlagen sich nur so in meinem Kopf. Während mein Blut schneller durch meinen Körper fließt. Wahrscheinlich über ihre Lautstärke selbst überrascht darüber, verucht sie nun die Situation zu beschwichtigen. "Äh, sorry Leute. Es ist alles gut." Ein Mädchen murmelt kopfschüttelnd neben mir: "Und ich dachte schon sonst was ist passiert." Und auch die restlichen Schüler wenden sich wieder dem letzten Stand zu und setzten sie finalen Pinselstriche. Aber ich kann mein Blick nicht von den Beiden nehmen, die sich mittlerweile wieder in Zimmerlautstärke unterhalten. So das ich sie nicht hören kann. Es sieht fast so aus als ob sich Lee entschuldigt, bevor er, nach ein paar weiteren Sätzen, den Raum schnell verlässt. Was um alles in der Welt hast du gemacht, Lee? Sakura kommt auf mich zu. Während sich ihre Gesichtsfarbe wieder normalisiert hat, glühen ihre Ohren immer noch. Kaum hat sie sich neben mich hingehockt, kann ich nicht anders als sie zu fragen. "Was hat Lee gemacht?" "Nichts, alles gut." "Aha? Und warum hast du dann so rumgeschrien?", frage ich nicht grade überzeugt nach. "Es war nichts. Es ist alles gut.", druckst sie weiterhin herum. "Und das soll ich dir glauben?" wahrscheinlich kann sie sich selber noch nicht einmal glauben. Sie weicht meiner Frage aus und steht auf. "Alle anderen Schüler gehen schon. Wir sind fertig, also sollten wir auch mal gehen." Ich stehe ebenfalls auf und tatsächlich räumen die letzten verbliebenen 10. Klässler noch auf und verlassen dann den Raum. "Gut dann gehen wir halt.", angepisst nehme ich meinen Rucksack und gehe an ihr vorbei. "Und falls dir die ganze Sache mit Lee zu privat ist. Kannst du mir das auch sagen, anstatt es als nichts ab zu tun!" Damit verlasse ich so schnell ich kann den Werkraum. Erst als ich an der frischen Luft bin verlangsamer ich meinen Schritt. Verdammt! Warum benehme ich mich denn wie ein schmollendes Kleinkind. Und das nur, weil ich nicht weiß was das war. Warum rege ich mich überhaupt darüber auf? Was mische ich mich auch in Sakuras Angelegenheiten ein? Ist doch nicht mein Problem!? In dem Moment, kann ich Sakura hinter mir her brüllen hören. "Sasuke! Warte!" Doch ich laufe stur weiter, sauer auf mich selbst. Ja genau, verhalte ich mich einfach noch mehr wie ein Kleinkind, das wird meinem Ruf ja sicherlich gerecht ... "Sasuke!", kann ich sie nochmal rufen hören, diesmal weitaus näher. Also bliebe ich, mehr oder weniger, gegen meinen Willen stehen. Ich will eigentlich nicht nochmal mit ihr heute reden. Mit meinem Mopedhelm unterm Arm, kommt sie schweratmend vor mir zum Stehen. "Hier ... Den hättest du fast vergessen.", streckt sie mir den Helm etwas auser Atem entgegen. Gott, wie dumm soll ich heute noch werden? "Danke. Aber dafür hättest du mir nicht extra nachkommen müssen.", damit wende ich mich dem Gehen zu. Doch Sakura stellt sich vor mich. "Ich wäre sowieso nochmal zu dir gekommen. Schließlich will ich mich noch ordentlich von dir verabschieden." Überrascht sehe ich sie an. Sie holt nochmal Luft

und grinst mich dann fröhlich an: "Also. Tschüssi, Sasuke! Ich wünsche dir ein schönes Wochenende! Bis Montag, in der Schule!" Mit einem Winken dreht sie sich schließlich um und rennt zum Schultor und lässt mich somit verwundert zurück. Ich schaue ihr noch nach, bis sie aus meinem Blickfeld verschwunden ist. Erst ein paar Sekunden später, setze ich meinen Weg fort und gehe in die entgegengesetzte Richtung, zu meinem Moped. Dieses Mädchen ...